

# EUROPACWAHL IN DIE JUGENDMEDIEN

TIPPS, TRICKS UND MEHR FÜR JOURNALISTISCHES ARBEITEN



Pressenetzwerk  
für Jugendthemen

ELISA RHEINHEIMER, ROBERT FILGNER, JULIA MOHNICKE

# FRAGEN ÜBER FRAGEN

**JÄGER UND SAMMLER: BEVOR DIE THEMENJAGD BEGINNT, MÜSSEN ERSTMAL ALLE INFORMATIONEN GESAMMELT WERDEN**

## ► VORGEHENSWEISE BEI DER RECHERCHE

Was ist die Recherchefrage?

Worum geht es überhaupt?

Was ist die Problematik? Wo liegen die Konflikte?

Wer ist involviert? (Europäische Kommission? Rat? Parlament? Einzelne Mitgliedstaaten? Individuen?)

Wo setze ich den Fokus? Wie konkretisiere ich das Thema? Welcher Aspekt der Thematik bleibt drin, welchen schmeiße ich raus?

Mindestens zwei O-Töne finden (wenn möglich Pro und Contra)

Wen würde ich kontaktieren, um an weiterführende Informationen zu kommen?

Was sind nächste Schritte, die ich unternehmen würde?



**ERSTMAL RICHTIG SCHLAU MACHEN: DAS A UND O AM ANFANG!**

## ► BEVOR ES LOSGEHT MIT SCHREIBEN



Welche Art von Artikel schreibe ich (Bericht, Reportage, Porträt...) und was muss ich dabei beachten?

Wie ist die Längenvorgabe?

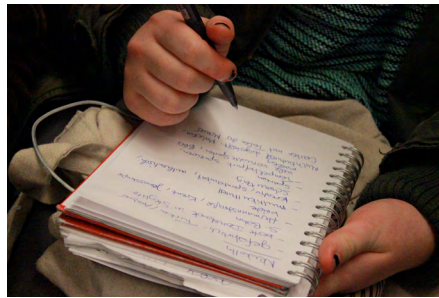
Wer ist meine Zielgruppe? (Alter, Bildungsstand und mögliche Vorkenntnisse und Erfahrungen zum Thema beachten)

Was ist der Aufhänger? Warum bringe ich das Thema ausgerechnet jetzt?

**WOHIN SOLL DIE REISE GEHEN?**

## ► ÜBERBLICK

DIESE SEITEN BILDEN NUR EINEN KURZEN ÜBERBLICK ÜBER DIE WICHTIGSTEN SCHRITTE VOR UND WÄHREND DES SCHREIBENS...



## ► BEIM TEXTEN

Keine Schachtelsätze bilden

Substantivierung vermeiden  
(mehr Verben als Nomen)

Nicht zu viele Passiv-Formen

Das Wichtigste an den Anfang  
(zumindest bei Nachrichten)

Strukturieren, ordnen, für den Leser/  
Hörer übersichtlich aufbauen

Immer an den roten Faden denken:  
Wo will ich eigentlich hin?

KISS: Keep it short and simple!

„Kill your darling“ – manchmal muss  
man auch die eigene Lieblingspassage  
wegstreichen, wenn sie nicht in den  
Gesamtaufbau des Artikels passt

### MINI-CHECKLISTE

- 0. Die Vor-Recherche – Hält das Thema, was es verspricht? Was verspricht es überhaupt oder was genau?
- 1. (weitere) Recherche
- 2. Termine machen für Interview, Treffen o.ä. Dafür Fragen ausdenken und bereits eine Struktur ausarbeiten (Was möchte ich wie aussagen?)
- 3. Problemen oder weiteren Fragen nachgehen: „Wo ich selbst Fragen habe, hat der Leser mindestens zwei weitere.“ Nachgehen heißt: weitere Recherche!
- 4. Schreiben
- 5. Währenddessen immer wieder lesen: „Macht der Aufbau Sinn?“, „Habe ich einen Spannungsbogen?“ „Einstieg – Text – Ausstieg?“
- 6. Lücken und weitere Fragen füllen und klären
- 7. „Rund machen“ – „Ist das so verständlich?“, „Ist das Bild, das meine Worte malen, richtig?“ „Ist das ordentliches Deutsch?“
- 8. Korrekturlesen und (ggf.) Abnahme/Freigabe einholen



# JOURNALISTISCHE DARSTELLUNGSFORMEN

## TECHNIK IST ALLES – ZUM HANDWERK GEHÖRT AUCH DAS THEORETISCHE WISSEN ÜBER DIE UNTERSCHIEDLICHEN DARSTEL- LUNGSFORMEN. EIN KLEINER ÜBERBLICK

### MELDUNG

Die Meldung gehört, gemeinsam mit dem Bericht, zur Kategorie der Nachricht. Die Meldung ist die „kleine Schwester“ des Berichts, das bedeutet sie ist sachlich, neutral und objektiv geschrieben. Der Journalist muss darauf achten, den Leser in aller Kürze mit den notwendigsten Informationen zu versorgen. Die bekannten W-Fragen müssen beantwortet werden: Wer? Was? Wann? Wo? Wie? Und wenn möglich: Warum. Außerdem ganz wichtig: Die Quelle erwähnen, von der diese Infos stammen! Zusatzinformationen, ausführliche Beschreibungen, Spekulationen und ähnliches gehören nicht in eine Meldung. Hintergrundinformationen werden, wenn überhaupt, ans Ende der Meldung gepackt. Bei der Meldung sollte ganz besonders darauf geachtet werden, dass das Wichtigste im ersten Satz steht und die Meldung von hinten zu kürzen ist. Hilfreich ist es, beim Verfassen einer Meldung nach dem 5-Satz-Schema vorzugehen, das heißt in lediglich fünf Sätzen alles Wichtige zu erzählen. Das bedeutet aber nicht, dass die Sätze sich über mehrere Zeilen erstrecken und ineinander verschachtelt sein sollen, um möglichst viele Informationen unterzubringen – im Gegenteil. Auf das Wesentliche beschränken, lautet die Devise. Polizeimeldungen (Überfälle, Einbrüche, Unfälle) sind eine häufige Form der Meldung.

### KOMMENTAR

Der Kommentar ist ein Meinungsbeitrag, das heißt der Autor darf und soll ganz ausdrücklich seine eigenen Ansichten zu einem bestimmten Thema darlegen. Er sollte dabei klar Position beziehen und (i.d.R.) keine „entweder-oder-Haltung“ bzw. kein

Abwägen („sowohl-als-auch“) vornehmen. Falls er das doch tut, muss am Ende auf jeden Fall ein klares Fazit folgen! Dem Leser soll eine Sichtweise auf das Geschehen vermittelt werden – vonseiten des Journalisten gut begründet und mit nachvollziehbaren Argumenten. Obwohl der Journalist in dieser Darstellungsform seine eigene Meinung kundtut, sollte auf eine Darstellung in der Ich-Perspektive verzichtet werden.

Am Anfang des Kommentars ist klar eine These dargestellt, die im Folgenden mit Argumenten unterfüttert wird. In der Regel sind das drei Argumente, die alle zur These hinführen bzw. diese stützen. Es sollte darauf geachtet werden, die Argumente wenn möglich mit Beispielen zu belegen, denn das stärkt die Argumentation. Für den Leser sollte klar ersichtlich sein, was die Argumente sind und wo sie hinführen. Als Stilmittel kann mit dem zweiten Argument zunächst die Meinung der Gegenseite aufgegriffen werden, um diese direkt im Anschluss zu widerlegen. Am Ende des Kommentars steht eine Schlussfolgerung, eine Forderung oder ein Blick in die Zukunft. Es ist gut, mit einer Handlungsaufforderung zu schließen.

In aller Kürze:

These  
Argument 1  
Argument 2  
Argument 3  
Zusammenfassung/ Schlussfolgerung/  
Handlungsaufforderung

### INTERVIEW

Beim Interview unterscheidet man zwischen einem Personeninterview und einem Sachinterview. Bei einem Personeninterview wird eine Person des öffentlichen Lebens dargestellt; der Leser soll mehr über sie oder ihn erfahren. Wer ist dieser Mensch? Der Journalist hilft ihm dabei, das zu erfahren, in dem er Fragen stellt, die vom Interviewten so beantwortet werden, dass sie etwas über seinen Charakter, seine Ansichtsweisen und sein Verhalten preisgeben. Ein Beispiel: Der deutsche Außenminister

ganz privat. Wohin fährt Herr Steinmeier gerne in den Urlaub? Warum? Welches Buch liest er auf der Reise? Wovon hat er als Kind geträumt? Was sind seine Ziele und Wünsche? Worüber streitet er mit seiner Frau? Was war der traurigste Moment seines Lebens?...

Beim Sachinterview handelt es sich um ein Gespräch zu einem bestimmten Thema. Meistens werden Experten befragt, wobei es nicht darum geht, ob Herr Müller vom Institut für Klimaforschung verheiratet ist und Kinder hat, sondern beispielsweise darum, was er zum Klimawandel und dessen Folgen für den afrikanischen Kontinent zu sagen hat. Inhalte stehen also im Vordergrund, nicht die interviewte Person. Natürlich gibt es auch Mischformen zwischen Personen – und Sachinterview.

Bezüglich der Fragetechniken wird zwischen offenen Fragen und geschlossenen Fragen unterschieden. Auf geschlossene Fragen kann der Interviewte nur mit „ja“ oder „nein“ antworten, offene Fragen hingegen geben ihm Raum, zu erzählen. Ein Beispiel für eine geschlossene Frage: „Herr Bürgermeister, werden Sie nach diesem Vorfall zurücktreten?“ Ein Beispiel für eine offene Frage: „Frau Bürgermeisterin, wie werden Sie jetzt vorgehen, um den Vorfall aufzuklären?“ Während des Interviews sollte der Journalist sowohl offene als auch geschlossene Fragen stellen, wobei es ratsam ist, überwiegend offene Fragen zu stellen. Selbstverständlich kommt es auch auf den Gesprächspartner und auf das Thema an.

Körpersprache spielt während des Interviews eine wichtige Rolle, die nicht unterschätzt werden darf. Wer beispielsweise seinen Gesprächspartner höflich aber bestimmt unterbrechen will, sollte sich ein wenig in seine Richtung lehnen, die Hand heben oder die eigenen Sitz- bzw. Stehhaltung ändern. Ganz wichtig: Nie vergessen, dass der Journalist die Richtung des Gesprächs bestimmt und die Zügel in der Hand halten sollte!

## REPORTAGE

Gilt immer noch als Königsdisziplin des Journalismus und ist zu vergleichen mit Dokumentarfilm im TV-Bereich. Durch Blogs, Online-Medien „verwischen“ die Prinzipien der Reportage aber zunehmend. Dennoch dienen die klassischen Elemente der Reportage als gutes Mittel, um eine möglichst hohe Qualität der Veröffentlichung zu erreichen.

Klassische Reportage war die einzige journalistische Form, in der das „Erlebte“, eine „Handlung“, im Mittelpunkt steht. Der Leser soll nicht nur etwas erfahren, sondern quasi live dabei sein und die Situation miterleben. Daher benötigt sie einen guten Ort (für eine Reportage muss der Schreiber sein Büro verlassen, für alle anderen Formen nicht), geeignete Hauptdarsteller, spannende Einstiege und eine kluge szenische Dramaturgie.

Aus den Augen einer handelnden Person – dennoch selten Ich-Form!

Aufbau: Szene (action) – Fakten (Hintergrund, Statistik, Zahlen, warum....) – Szene (action, dabei Perspektivenwechsel möglich)

Der Leser wird in die Geschichte hineingezogen. Ein Reportage-Autor vermittelt

durch Gefühle (sehen, hören, riechen, schmecken, tasten) und schafft so erlebbar Bilder, Szenen.

In diesen Szenen taucht der Hauptdarsteller auf, gemeinsam mit evtl. Nebenfiguren. Nach den Szenen folgen Fakten, um alles nachvollziehbar zu gestalten und für die allgemeine Verständlichkeit. Es können beliebig viele Szenen genutzt werden. Der Erzählstrang muss insgesamt aber einen roten Faden erkennen lassen, eine feste Dramaturgie – Anfang, Höhepunkt, Ende.

## FEATURE

Szenischer Bericht – darf auch „Bilder“ benutzen, aber nur beschränkt, nicht zu abstrahiert. Baut auf Schema der Meldung/Nachricht auf: Also das wichtigste zu Beginn, nach dem W-Frage-Struktur.... Besonders für Radio genutzt, da Nachrichtengehalt am Anfang (extrem wichtig für Radio) und dann dennoch „Unterhaltung“ möglich. Feature mischt Reportage-Elemente und Bericht-Elemente. Es können Szenen beschrieben werden (wie riecht es, wie sieht es aus, wie fühlt es sich an), ähnlich wie bei einer Reportage, aber es müssen auch Fakten zum Thema mit rein, das heißt vom Konkreten zum Abstrakten. Ein Feature kann man, anders als eine Reportage, auch „kalt“ schreiben, d.h. vom Schreibtisch aus.



## GLOSSE

Die Glosse ist ein Kommentar, beinhaltet also Meinung – eine Art Kolumne: nachrichtliche, witzige Alltagsereignisse – meinungsbildend. Aber: Die Kritik/Meinung wird anders geäußert als bei einem Kommentar. Ein Thema wird durch abstrahierte Bilder beschrieben, die wenig mit dem „wahren“ Thema zu tun haben. Die Kunst liegt darin, den Leser durch die teils witzigen, teils einfach nur skurrilen Bilder neugierig zu machen, zu unterhalten. Und dann kommt der Knall: Am Ende wird der Leser auf die eigentliche Intention des Schreibers hingeschubst – wie die Pointe eines Witzes...

Die benutzte These wird ironisch ins Gegenteil verkehrt. Die Schlussfolgerung ist eine Pointe.

Fiktiv: Argumente dienen allein zur Steigerung des Fiktiven. Aber: Am Ende wird das Thema wieder „herunter“-gebrochen – eine Pointe mit harter Realität

Weitere Stichworte zur Glosse: Übertreiben, übertragen (Personen oder Sachverhalte), übertreten (Grenzen, Tabus) – überraschen!

Formen der Glosse

1. Ideen-Glosse: kämpferischer Kommentar – hat eine immer absurder steigende Argumentation
2. Sketch-Glosse: analytischer Kommentar – absurde Beschreibung und Logik

Schneller kurzer Einstieg – lapidar

Rollenspiel – Perspektive ändern, dabei aber Aussage erkennbar und muss durchgehalten werden



**UND NUN:  
FAKTEN, FAKTEN,  
FAKTEN.**



**BÜCHER**

**LINKS**

**EMPFEHLUNGEN**

# UNTERWEGS IN EUROPA

## MÖGLICHKEITEN, AUF EUROPÄISCHER EBENE AKTIV ZU WERDEN, SICH EINZUBRINGEN UND NEUE LEUTE KENNENZULERNEN

1.) **AEGEE** → Europäische Studentenorganisation in über 200 Städten in 40 Ländern., Offen für Studenten aller Fachrichtungen ab dem 1. Semester, Austauschprojekte, Reisen, Workshops, Seminare u.v.m. mit anderen jungen Leuten aus ganz Europa (EU und darüber hinaus). Europäisch und lokal organisiert, keine nationale Ebene (wo die nächste Regionalgruppe in eurer Nähe ist, findet ihr auf der Internetseite von AEGEE unter „About AEGEE“ und dann „map of the network“.

[www.aegee.org](http://www.aegee.org)  
[www.aegee.de](http://www.aegee.de)

2.) **Model European Union** → Simulationsspiel für Studenten, bei dem die Sitzungen der Europäischen Institutionen nachgespielt werden. Ähnlich wie Model United Nations. Tagungen sind in verschiedenen Städten Europas.

<http://meu-strasbourg.org/>

3.) **Europäischer Freiwilligendienst (EFD)** → Möglichkeit für Jugendliche ab 17 Jahren, einige Zeit lang im europäischen Ausland zu verbringen und dort in einem sozialen, kulturellen oder ökologischen Projekt mitzuarbeiten. Zwischen zwei und zwölf Monate – beispielsweise in einem Kinderheim, einem Nationalpark, einer Zirkusschule, einem Flüchtlingslager, und, und, und. Sprachkurs und Austausch mit anderen Freiwilligen sowie ein Taschengeld sind inklusive.

[www.go4europe.de/#raus-finden](http://www.go4europe.de/#raus-finden)

4.) **European Youth Event** → findet dieses Jahr in Straßburg statt. Großes event mit jungen Leuten aus ganz Europa, die sich vernetzen und gemeinsam Projekte planen wollen. Außerdem: Rahmenprogramm mit Konzerten und vielem mehr.

[www.europarl.europa.eu/eye2014/en/news/news.html](http://www.europarl.europa.eu/eye2014/en/news/news.html)

5.) **M100 Young European Journalists** → jedes Jahr treffen sich junge Journalisten aus ganz Europa für eine Woche lang in Potsdam, um gemeinsam Journalismus zu machen. Teilnahme ist für junge Journalisten zwischen 18 und 26 Jahren möglich. Infos über die Zusammenarbeit von 2013:

[www.m100potsdam.de/en/m100-en/youth-media-workshop.html](http://www.m100potsdam.de/en/m100-en/youth-media-workshop.html)

### WEITERE LINKS ZUM STÖßERN, SCHAUEN UND SICH-BEGEISTERN LASSEN:

European Youth Forum: [www.youthforum.org/](http://www.youthforum.org/)

Young European Federalists: [www.jef.eu/](http://www.jef.eu/)

European Youth Press: <http://eyjaalumni.wordpress.com/>

European Youth Parliament: [www.eypej.org/](http://www.eypej.org/)

EU Journalism Fellowship:  
[www.euractiv.com/eu-journalism-fellowship](http://www.euractiv.com/eu-journalism-fellowship)

Europäische Bewegung Deutschland: [www.netzwerk-ebd.de](http://www.netzwerk-ebd.de)

Förderverein Jugendkunst – Europäische Jugendbegegnungen:  
[www.jugendkunst.de/projekte/13-europaeische-jugendbegegnungen](http://www.jugendkunst.de/projekte/13-europaeische-jugendbegegnungen)

Europeans for Peace- international school projects:  
[www.europeans-for-peace.de](http://www.europeans-for-peace.de)

international theater projects: [www.eukitea.de/internationale-theaterprojekte/europaeisches-netzwerk/](http://www.eukitea.de/internationale-theaterprojekte/europaeisches-netzwerk/)

Youth Reporter: [www.youthreporter.eu/](http://www.youthreporter.eu/)

Europeers – Jugendliche informieren andere Jugendliche über Europa:  
[www.europeers.de/](http://www.europeers.de/)

Weltwärts - Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst weltweit:  
[www.weltwaerts.de/](http://www.weltwaerts.de/)

Kulturweit – Freiwilligendienst im Kultur- und Bildungsbereich:  
[www.kulturweit.de](http://www.kulturweit.de)

Robert Bosch Stiftung:  
[www.bosch-stiftung.de/content/language1/html/5722.asp](http://www.bosch-stiftung.de/content/language1/html/5722.asp)

Eurodesk TV – Fernsehen für Jugendliche über Austauschprogramme in Europa: <http://eurodesk.netzcheckers.net>

Europäischer Wettbewerb 2014 – Schulprojekt:  
[www.europaeischer-wettbewerb.de/fileadmin/files\\_ebd/ew/download/61\\_Europ%C3%A4ischer\\_Wettbewerb\\_Ausschreibung\\_2014.pdf](http://www.europaeischer-wettbewerb.de/fileadmin/files_ebd/ew/download/61_Europ%C3%A4ischer_Wettbewerb_Ausschreibung_2014.pdf)

allgemeine Informationen zu weiteren Projekten etc.:  
[www.deutsche-kultur-international.de/de/themen/jugendaustausch/europaeischer-jugendaustausch.html](http://www.deutsche-kultur-international.de/de/themen/jugendaustausch/europaeischer-jugendaustausch.html)

diverse europäische Projekte:  
[www.thinkeurope.net/blog/tag/europaeische-jugendbegegnung](http://www.thinkeurope.net/blog/tag/europaeische-jugendbegegnung)

gute Plattform, die einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten bietet, ins Ausland zu gehen: [www.rausvonzuhaus.de](http://www.rausvonzuhaus.de)

gesammelte Infos zum Programm Erasmus+ und weiteren Angeboten: [www.jugendpolitikineuropa.de](http://www.jugendpolitikineuropa.de)

Homepage, auf der ihr wiederum weitere Links zum internationalen Jugendaustausch findet:  
[www.jugend.rlp.de/link\\_jugendaustausch.html#c197](http://www.jugend.rlp.de/link_jugendaustausch.html#c197)

# BUCHEMPFEHLUNGEN

**ANBEI STELLEN WIR EUCH EINIGE STANDARDWERKE UND AUCH WENIGER BEKANNTE BÜCHER VOR, DIE EUCH BEIM SCHREIBEN HELFEN KÖNNEN. ZUM NACHSCHLAGEN, SCHMÖKERN UND LERNEN! INSBESONDERE DIE BÜCHER VON DER BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG BZW. DER BAYERISCHEN LANDESZENTRALE SIND FÜR WENIGE EURO VERFÜGBAR – ONLINE FINDET MAN BEI DIESEN EINRICHTUNGEN AUCH NOCH WEITERE INTERESSANTE WERKE.**

## GRUNDLAGENTEXTE JOURNALISTIK

- „Deutsch für Profis. Wege zu gutem Stil“, Wolf Schneider, Goldmann-Verlag
- „Das neue Handbuch des Journalismus“, W. Schneider/ P.-J. Raue, Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)
- „Grundlagentexte zur Journalistik“, Irene Neverla, Elke Grittmann, Monika Pater, UTB-Verlag

Weitere interessante Lektüre

- „Medienlandschaft Deutschland“, Wolfram Schrag, Bayerische Landeszentrale für Politische Bildungsarbeit (ZpB)
- „Europa in den Medien – Medien in Europa“, Kulturreport, erhältlich über das Institut für Auslandsbeziehungen (ifa) oder die Robert Bosch Stiftung
- „Peter Jennings: A reporter’s life“, Kate Darnton, Kayce Freed Jennings, Lynn Sherr, Perseus Books Group
- Verschiedene dünne Bände vom Netzwerk Recherche (nr), z.B.:
- „Recherche reloaded. Was Journalisten von anderen Rechercheberufen lernen können“
- „Online-Journalismus. Zukunftspfade und Sackgassen“
- „Interview-Kulturen. Professionelle Interviews als journalistische Qualitätstreiber“
- „Die Einsteiger. Wie aus Praktikanten Journalisten werden“
- „Werte und Orientierungen für Journalistinnen und Journalisten“

## TIPPI!

- „Wie im echten Leben. Von Bildern und Lügen in Zeiten des Krieges“, Joris Luyendikk, Tropen-Verlag, nicht in allen Buchhandlungen erhältlich, dann bei Amazon gucken

→ Ein Muss für jeden angehenden Journalisten (und generell für jeden Medienkonsumenten), der sich für die Arbeit von Auslandskorrespondenten interessiert und wissen will, wie Nachrichten wirklich entstehen! Achtung: Enttäuschung vorprogrammiert...

## GRUNDLAGENWERKE ZUR EUROPÄISCHEN UNION

- „Europa von A bis Z“, Weidenfeld/ Wessels, Bundeszentrale für politische Bildung
- „Die Europäische Union. Politisches System und Politikbereiche“, Werner Weidenfeld, Bundeszentrale für politische Bildung
- „Europa: Ein Überblick – Zeitbilder“, Eckart D. Stratenschulte, Bundeszentrale für politische Bildung
- „Das ABC des Rechts der Europäischen Union“, Prof. Dr. Klaus-Dieter Borchardt, Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union
- „Vertrag von Lissabon“, Bundeszentrale für politische Bildung
- „Nachgefragt: Europa. Basiswissen zum Mitreden“, Christine Schulz-Reiss, Loewe-Verlag
- „Handbuch Europapolitik“, Siegfried Frech, Martin Große Hüttmann, Reinhold Weber, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

## WEITERFÜHRENDES ZUR EU – LITERATUR ZUM THEMA:

- „Der Europäische Traum. Die Vision einer leisen Supermacht“, Jeremy Rifkin, campus-Verlag
- „Reise zu den letzten Grenzen. 100 Tage freie Fahrt durch die Festsung Europa“, Roland Siegloff, GEV-Verlag
- „In Europa. Eine Reise durch das 20. Jahrhundert“, Geert Mak, Pantheon-Verlag
- „Wo Europa endet. Ungarn, Brüssel und das Schicksal der liberalen Demokratie“, Jan-Werner Müller, Edition Suhrkamp
- „Europas Angst vor der Religion“, José Casanova, Berlin University Press (bup)
- „Ein christliches Europa. Erkundungsgänge“, J.H. Weiler, Verlag Anton Pustet
- „Die Identität Europas“, Thomas Meyer, Edition Suhrkamp
- „Die Türkei und Europa. Die Positionen“, Claus Leggewie, Edition Suhrkamp

# LINKLISTE

**UNZÄHLIGE MÖGLICHKEITEN, VERWIRREND VIELE SEITEN. WIR STELLEN EUCH HIER EINIGE NÜTZLICHE LINKS VOR, DIE EUCH EUROPA UND JOURNALISMUS NÄHERBRINGEN SOLLTEN. DAS IST NICHT VOLLSTÄNDIG UND GENERELL SIND LINKS NIE FÜR DIE EWIGKEIT. ABER ZUM INFORMIEREN UND FÜR DIE SCHNELLE SUCHE SIND DIE ADRESSEN GANZ HILFREICH:**

## EUROP(WAHL) UND ÜBERBLICKSSEITEN

- [www.bpb.de/politik/wahlen/europawahl/](http://www.bpb.de/politik/wahlen/europawahl/) – Bundeszentrale für politische Bildung: viele Karten/Übersichten und Hintergrundinfos
- [http://europa.eu/newsroom/index\\_de.htm](http://europa.eu/newsroom/index_de.htm) – Offizielle Presse-Informationssseite der EU-Institutionen. Hierbei interessant, weil oft ohne Kosten oder viel Mehraufwand verbunden: Bilder, Video, Audios unter: [http://europa.eu/newsroom/audiovisual/video/avs/index\\_de.htm](http://europa.eu/newsroom/audiovisual/video/avs/index_de.htm)
- [www.euractiv.de](http://www.euractiv.de) – deutsche Erklärseite mit Nachrichten, Hintergründen und vielen weiteren Verknüpfungen
- [www.europa-einfach.de](http://www.europa-einfach.de) – Portal des Vereins „Europa einfach“; neutral und unabhängig
- <http://www.europa-verstehen.de/> und <http://jugend-gestaltet-europa.de/projekt> – gerade für das jüngere Publikum, unterstützt von der Stiftung Mercator, u.a.
- <http://www.europarl.europa.eu/eye2014/de/news/news.html> – Infoseite des Europäischen Parlaments zum Europäischen Jugend-Event
- [http://www.politische-bildung.de/europawahl\\_2014.html](http://www.politische-bildung.de/europawahl_2014.html) (LpB BaWü - Bundesarbeitsgemeinschaft Politische Bildung Online c/o Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg)
- [www.wahl-o-mat.de](http://www.wahl-o-mat.de) – Wahl-Tool der Bundeszentrale für politische Bildung, vor allem zur Information für Erst- und Jungwähler aus Deutschland
- [www.myvote2014.eu/de/](http://www.myvote2014.eu/de/) – Wahl-Tool mit gesamteuropäischer Sicht
- [www.elections2014.eu/de/](http://www.elections2014.eu/de/) – Übersicht über die aktuellen Themen, mit denen sich die Politiker in Brüssel und Straßburg herumschlagen
- [www.europarl.europa.eu/oeil/home/home.do](http://www.europarl.europa.eu/oeil/home/home.do) - Stand aktueller Gesetzesvorhaben / und Datenbank mit wichtigen Daten (Ansprechpartner, Grundinformationen) zu vorangegangenen Bestimmungen (englisch, französisch)

## JUGEND FÜR EUROPA – NATIONALE AGENTUR FÜR DAS EU-PROGRAMM ERASMUS+ JUGEND IN AKTION

- [www.jugendfuereuropa.de](http://www.jugendfuereuropa.de)
- [www.jugendpolitikineuropa.de](http://www.jugendpolitikineuropa.de)

## WEITERE LINKS ZU DEN EUROPÄISCHEN ORGANISATIONEN

- [http://ec.europa.eu/dgs/communication/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/dgs/communication/index_de.htm)
- [http://ec.europa.eu/deutschland/commission/offices/bonn/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/deutschland/commission/offices/bonn/index_de.htm)
- [http://ec.europa.eu/deutschland/service/on\\_spot/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/deutschland/service/on_spot/index_de.htm)
- [http://europa.eu/newsroom/index\\_en.htm](http://europa.eu/newsroom/index_en.htm)
- <http://ec.europa.eu/avservices/>
- <http://consilium.europa.eu/>
- <http://www.europarl.europa.eu/>
- <http://curia.europa.eu/>
- <http://ec.europa.eu/deutschland/>
- <http://www.eu4journalists.eu>
- <http://europatermine.de/>
- <http://ec.europa.eu/prelex/>
- <http://new.eur-lex.europa.eu/homepage.html?locale=en>
- [http://europa.eu/legislation\\_summaries/index.htm](http://europa.eu/legislation_summaries/index.htm)
- <http://agrar-fischerei-zahlungen.de/>
- [http://ec.europa.eu/budget/fts/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/budget/fts/index_en.htm)
- <http://ec.europa.eu/eurodicautom>

## JOURNALISMUS (HINTERGRUNDINFOS UND BERATUNGSSEITEN FÜR FREIE JOURNALISTEN)

- [www.bvpa.org](http://www.bvpa.org) – BVPA (Bundesverband der Pressebild-Agenturen und Bildarchive e.V.)
- [www.bdvz.de](http://www.bdvz.de) – BDVZ (Bundesverband deutscher Zeitungsverleger)
- [www.presserat.de](http://www.presserat.de) – Deutscher Presserat
- [www.djv.de/](http://www.djv.de/) (Deutscher Journalisten-Verband)
- [www.akm.at/](http://www.akm.at/) (Site der Gesellschaft der Autoren, Komponisten, Musikverleger (AKM))
- [www.bildkunst.de](http://www.bildkunst.de) (VG Bildkunst / Urheberrechtsorganisation der Fotografen)
- [www.connex-av.de/](http://www.connex-av.de/) (Vertretung für Medienschaffende. Berät bei Tarif- Honorarfragen.)
- [www.crew-united.com/](http://www.crew-united.com/) (Webportal Film- und Fernsehbranche)
- [www.freelens.com/](http://www.freelens.com/) (Forum für freie Fotojournalisten)
- <http://freiseiten.de> (Schwerpunkt WDR)
- [www.jonet.org/](http://www.jonet.org/) (Diskussions-Plattform)
- [www.journalismus.com/](http://www.journalismus.com/)
- [mediafon.net/](http://mediafon.net/) (Kostenloser Beratungsservice für Freie in Medienberufen)
- [www.newsroom.de/](http://www.newsroom.de/); <http://www.newsroom.at/>
- <http://rundfunkfreiheit.de/> (Tarifinfos Medienberufe)
- <http://vffg.de/> (Verwertungsgesellschaft der Film- und Fernsehproduzenten, Filmurheberrechte)
- [www.verdi.de/](http://www.verdi.de/)
- [www.vgwort.de/](http://www.vgwort.de/) (Verwertungsgesellschaft der Autoren)
- [www.pressenetzwerk.de](http://www.pressenetzwerk.de) (Pressenetzwerk für Jugendthemen, PNJ e.V.)



## JOURNALISMUS

**EIN LETZTER TIPP: ES IST NÜTZLICH, IN JOURNALISTISCHE NETZWERKE EINZUTRETEN (MITGLIED ZU WERDEN) UND SICH FÜR VERSCHIEDENE VERTEILER ZU REGISTRIEREN. VORTEIL: NEWSLETTER VIA E-MAIL UND IMMER AUF DEM AKTUELLEN STAND DER DINGE...**

- Pressenetzwerk für Jugendthemen (natürlich von uns empfohlen)
- Jugendpresse Deutschland (Vereine nach Bundesländern)
- Christliche Medienakademie
- Deutscher Journalistenverband (DJV)
- Deutsche Journalistenunion (DJU)
- Verdi - Junge DJU
- Journalistenakademie der KAS
- Journalistenakademie der FES
- Stipendienprogramm „Medienvielfalt, anders“ der Heinrich-Böll-Stiftung (nur für junge Leute mit Migrationshintergrund)



Und dann gibt es ja noch uns:

Elisa Rheinheimer  
[elisa.rheinheimer@gmx.de](mailto:elisa.rheinheimer@gmx.de) | 0176 82 111 397

Bezirksjugendring Oberbayern  
[Julia.Mohnicke@jugend-oberbayern.de](mailto:Julia.Mohnicke@jugend-oberbayern.de) | 089 54 70 84 50

Robert Filgner  
[robert.filgner@gmx.de](mailto:robert.filgner@gmx.de) | 0176 32 60 2005

# ZUSAMMENFASSUNG

IMMER SCHÖN NEUGIERIG BLEIBEN: OB RADIO, TV, ONLINE ODER PRINT: GUTE BEITRÄGE LEBEN VON GUTEM JOURNALISMUS. UND DAFÜR BRAUCHT ES ETWAS ÜBUNG UND VOR ALLEM VERSTAND.



KONZENTRIERT UND GUT INFORMIERT



STETS HARTNÄCKIG BLEIBEN



MIT BEGEISTERUNG ARBEITEN